

Verleihung der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille an Dr. med. Andreas Schuster

In Würdigung seiner hervorragenden Leistungen als Arzt und Berufspolitiker sowie insbesondere seiner Verdienste um die sächsische Ärzteschaft verlieh der Präsident der Sächsischen Landesärztekammer (SLÄK) zum 28. Sächsischen Ärztetag am 22.6.2018 die Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille an Dr. med. Andreas Schuster, Facharzt für Allgemeinmedizin (und Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin [DEGAM]).

Dr. Schuster, Gründungsmitglied der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin (SGAM) und seit 2013 deren Präsident, konnte in den vergangenen Jahren die regionale Präsenz der wissenschaftlichen Fachgesellschaft sichtbar stärken. Sein Engagement in der ärztlichen Aus-, Weiter und Fortbildung ist beispielhaft.

In seiner Laudatio sagte der SLÄK-Präsident Erik Bodendieck u.a.: „Andreas Schuster schloss den Besuch der Erweiterten Oberschule Annaberg-Buchholz 1978 mit dem Abitur ab. Der dreijährige Armeedienst wurde nicht etwa im Sanitätsdienst absolviert, sondern endete mit einer Ausbildung zum Feuerwerker ... Das Medizinstudium an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena absolvierte er 1986 und verteidigte ein Jahr später seine Diplomarbeit zum Thema ‚Wachstum und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen‘. 1990 promovierte er mit dem Prädikat ‚sehr gut‘ zum damals schon sehr kontrovers diskutierten und politisch explosiven Thema ‚Bevölkerungsentwicklung im Bezirk Karl-Marx-Stadt‘ (dahinter versteckte sich die Aufarbeitung der Interruptiones in diesem Bezirk).

Seine allgemeinmedizinische Weiterbildung absolvierte der junge Arzt von 1987 bis 1991 im Landkreis Annaberg unter dem Weiterbildungsleiter MR Dr. med. Dipl. Phys. Hanno Grethe. Die praxisnahe und breit aufgestellte Weiterbildung sowie die absolute Wertschätzung des Fachgebietes Allgemeinmedizin waren sicherlich Grundlagen für das spätere Berufsleben. Nach der Facharztanerkennung 1991 gründete Dr. Schuster 1992 seine hausärztliche Praxis in Annaberg-Buchholz. Würde man seine



Abbildung 1 (v.l.n.r.) SLÄK-Präsident Erik Bodendieck überreichte die Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille an Dr. med. Andreas Schuster.

Foto: Sächsische Landesärztekammer

Patienten und deren Familien fragen, wären seine wichtigsten Eigenschaften Empathie, ungebrochener und umfassender Einsatz, Unterstützung und Hilfe, Geduld und stetige Motivation und – als immer spürbare Lebenshaltung: eine Herzenswärme für Menschen.

Das Interesse an der bio-psycho-sozialen Einheit und der ganzheitlichen Betrachtung seiner Patienten führte dazu, dass Dr. Schuster 2009 die fachgebundene Psychotherapie erwarb (seit 2012 ist er anerkannter Balintgruppenleiter).

Neben der umfangreichen Arbeit in der eigenen Niederlassung war das ehrenamtliche und berufspolitische Engagement für Dr. Schuster immer von eminenter Bedeutung. Kaum ein anderer Arzt aus unseren Reihen hat sich so um unsere Belange verdient gemacht – wir müssen uns fragen, warum wir als sächsische Ärzteschaft Dr. Schuster nicht viel früher geehrt haben.

Dr. Andreas Schuster ist Gründungsmitglied der Sächsischen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und seit 2013 deren Präsident. Er ist Mitglied der Prüfungskommission Allgemeinmedizin der SLÄK und seit 2012 auch des Weiterbildungsausschusses. In diesen Ehrenämtern gelang es ihm in den letzten Jah-

ren, die Qualität der allgemeinmedizinischen Weiterbildung voranzubringen, und für einen qualifizierten hausärztlichen Nachwuchs zu sorgen. Daneben ist er stellvertretender Vorsitzender der Sächsischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und kümmert sich als Mitglied des Berufsbildungsausschuss sowie der Prüfungskommission ‚Medizinische Fachangestellte‘ um die Belange dieser Berufsgruppe als unverzichtbare Teammitglieder in den hausärztlichen Praxen. Daneben vernetzt Dr. Schuster als Vorstandsmitglied der Kreisärztekammer die verschiedenen Versorgungsebenen und bemüht sich als Leiter des Annaberger allgemeinmedizinischen Qualitätszirkels seit vielen Jahren um die Qualität in der ärztlichen Fortbildung. Hinzu kommt seine unermüdliche Tätigkeit als Vorstand und ärztlicher Leiter des Sächsischen Weiterbildungskreises für Psychotherapie, Psychoanalyse und Psychosomatische Medizin Chemnitz. Seine berufspolitischen Hauptziele, die Stärkung und Förderung des hausärztlichen Nachwuchses, stets vor Augen, begeistert er als hervorragend evaluierter, eloquenter und fesselnder Referent gleichermaßen Studierende wie Ärzte in Weiterbildung.

Als ob dies nicht genug wäre, nimmt er sich auch noch Zeit als Vorstandsmitglied des Fördervereins ‚Gemeinnützige Wohn- und Pflegezentrum Annaberg-Buchholz GmbH‘, seine Expertise vor Ort einzubringen.

Andreas Schuster ist aber auch noch Familienmensch. Seine Partnerin und zwei Töchter sind für ihn feste Erdung in seinem Leben.

Der Preisträger ist ein begeisterndes Vorbild und Rollenmodell für viele junge Kollegen, denen vorgelebt wird, wie man die Förderung des Faches Allgemeinmedizin mit einem Engagement in der ärztlichen Selbstverwaltung verbindet.

Dr. Andreas Schuster hat sich in herausragender Art und Weise um die Sächsische Ärzteschaft verdient gemacht – er ist ein würdiger Träger der Hermann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille.“

Antje Bergmann

1. Vizepräsidentin SGAM